

# STADT UND KREIS

**Richtfest** – An der Mozartstraße wird fleißig an einem neuen Wohngebiet mit drei Mehrfamilienhäusern und mehr als 40 Doppelhaushälften gebaut.

SEITE 11



## HEPPENHEIM

STARKENBURGER ECHO 11

# Mitte 2007 soll alles fertig sein

**Richtfest** – An der Mozartstraße geht der Bau von drei Mehrfamilienhäusern und 44 Doppelhaushälften zügig voran

HEPPENHEIM. Drei Mehrfamilienhäuser entlang der Mozartstraße, 44 Doppelhaushälften im hinteren Bereich in Richtung Regenerückhaltebecken: In der Weststadt ist ein neues Wohnviertel im Entstehen begriffen. Am Dienstag war, ein deutliches Zeichen des raschen Fortschritts, Richtfest für die ersten beiden Mehrfamilienhäuser, zwischen denen schon bald ein weiteres hochgezogen und damit die Front zur Mozartstraße geschlossen wird.

Eine gute Wohnlage und die Nähe zu den Märkten im Gewerbegebiet Tiergartenstraße machen das Neubaugebiet attraktiv, und so läuft die Vermarktung nach Angaben von Investor Erich Müller (Heidelberg) gut: Ein großer Teil der Wohnungen in den Mehrfamilienhäusern ist bereits verkauft, und viele der frischgebackenen Eigentümer waren – ebenso wie für Bürgermeister Ulrich Obermayr und Anwohner aus der Nachbarschaft – am Dienstag dabei, als gefeiert wurde. Ende 2006, spätestens Mitte 2007 soll das neue Viertel, in dem einmal Platz für um die 200 Heppenheimer sein wird, komplett fertiggestellt sein – und das auch, wenn nicht alle Häuser verkauft werden können. Müller: „Dann vermieten wir die Häuser erst einmal“.

Verzögert hätte sich das Projekt wegen der Bodenbeschaffenheit im Gebiet des alten Neckarbettes, die Pfahlgründung durch Betonrüttelsäulen und den Einbau von sogenannten weißen Wannen notwendig macht. Ein Aufwand, der die Wohnungen (zu denen auch mehrere Penthouse-Wohnungen auf den Mehrfamilienhäusern gehören) und Doppelhaushälften etwas verteuert, aber



**Nimmt Gestalt an:** Das „Haus 3“ des Wohnprojektes an der Mozartstraße, für das am Dienstag Richtfest gefeiert wurde. Auch Haus 1 ist weit gediehen und mit Haus 2 wird bald begonnen. Darüber hinaus entstehen auf dem Areal bis Mitte 2007 44 Doppelhaushälften.

FOTO: LUTZ IGIEL

nur wenig ins Gewicht fällt und von den künftigen Besitzern in Kauf genommen wird, die „Qualität zu schätzen wissen“, wie der Investor feststellt hat. Eine Doppelhaushälfte ist ab 276 000 Euro zu haben, die Eigentumswohnungen mit drei und vier Zimmern ab 160 000 beziehungsweise 200 000 Euro.

Je nach Wetterlage soll in den nächsten Wochen auch mit dem Bau der ersten der insgesamt 44 Doppelhaushälften begonnen werden. 24 der Bauplätze sind bereits gegründet, die ersten acht Häuser sollen bald hochgezogen

werden. Um das Projekt zügig voran zu bringen, übernimmt die bislang vorrangig in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz aktive EGM-Real AG (Sandhausen) mit der Investor Erich Müller zusammenarbeitet, den Bau aller dieser Häuser. Das frühere, nicht zuletzt auf Wunsch der Heppenheimer Stadtverordneten unterbreitete Angebot an Käufer, selbst Hand anzulegen und damit auch Geld sparen zu können, wurde inzwischen relativiert: Der schwierige Boden über dem alten Neckarbett erfordert die oben genannte Pfahlgründung, und die

wird finanziell am günstigsten, wenn die Objekte möglichst schnell realisiert werden.

Mit dem Richtfest, von dem das übliche Grün auf dem Dachgebälk und viele orangefarbene Gasballons zeugten, geht jetzt das jahrelange Hin und Her um den früheren Gutshof zwischen Willy-Brandt- und Luise-Otto-Straße definitiv zu Ende, für den es viele Pläne, aber lange keine sichtbaren Fortschritte gab, woran Bürgermeister Ulrich Obermayr beim Richtfest erinnerte. So wollte die Wohnungsbaugesellschaft Süba auf dem Gelände einmal 56 Rei-

henhäuser hochziehen, und ein anderer Investor, eine große deutsche Versicherung, liebäugelte mit dem Plan, auf dem Gelände eine „Luxus-Seniorenwohnanlage“ mit Rundum-Betreuung der betagten Mieter zu verwirklichen.

All dies wurde letztendlich nicht umgesetzt, stattdessen dümpelte das Grundstück mit seiner Gutshofruine jahrelang vor sich hin und verwahrloste zunehmend. Am Ende musste ein Bauzaun dafür sorgen, dass niemand zu Schaden kam. Erst vor dem Hesttag 2004 wurde die Ruine entfernt.

jr